

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 52

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzelle für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Weihnacht.

Durch silberweiße Thäler hallt
Der Glockengrüße Feierton;
Vom letzten Berggehöfste wallt
Zur Kirche fromm der Alpensohn.
Da lauscht er still dem Gotteswort
Und singt und betet nach Gebühr;
Und mit dem Glauben geht er fort:
Die Liebe bleibet für und für!

Doch selig macht der Glaube nicht,
Und selig macht allein das Werk.
Wer hungert, leiht dem Schangericht
Wohl nur ein flüchtig Augenmerk.
Versöhne dich mit deinem Feind,
Damit er's in der Christnacht spür',
Was Gott mit der Verheißung meint:
Die Liebe bleibet für und für!

Dem Piebling deiner Seele weihst
Dein Leben du mit Opfermuth,
Doch nicht so willig ist dein Geist,
Zu mehrten deines Volkes Gut!
O sorge, daß, was du erstrebst,
Des Staates Wohl auch warm berühr'!
Wenn du sie zum Gesetz erhebst,
Dann bleibt die Liebe für und für!

Der Weihnachtsglanz, der Weihnachtsduft
Erhell', erfrische deinen Sinn!
Du wirst dich, wann die Glocke ruft,
Der Christgemeinde nicht entzieh'n!
Nur wies den Meid, den Groll, den Haß
Vom Herzen vor der Kirchenthür!
Als Richtschnur deines Lebens faß:
Die Liebe bleibe für und für!

Die nächste Nummer (mit Farbenbild) erscheint am 31. Dezember.